

Unterhaltungs-Begeister. "Schachern" - "for the man the love". "Schachern" - "for the man the love". "Schachern" - "for the man the love".

Sonnenauf- und Untergang. Sonnenaufgang 5 U. 50 M. Sonnenuntergang 6 U. 10 M.

Fluth. Vormittags 11 U. 20 M. Abends 11 U. 20 M.

Wetterausichten. Für Maryland und den District Columbia heute klar und kühl, veränderliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirtschaft-Wetter-Bureau. Normale Temperatur 68 Grad Mittlere Temperatur 62 Grad Höchste Temperatur 72 Grad Niedrigste Temperatur 52 Grad

Bericht des Baltimore Wetterbureaus. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft vor 61 Prozent um 8 Uhr Morgens und 57 Prozent um 8 Uhr Abends.

Telegraphischer Wetterbericht. Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

Table with 2 columns: Station Name and Temperature. Includes locations like Baltimore, Annapolis, and various regional stations.

Gestern Morgen, ehe noch der Tag graute, die Schleier der Nacht sich eben zu lüften begannen, fiel draußen, wo der Nordostwind, der auch über die Stadt hinwegwehte, so rasches freies Spiel hatte, ein "Mei".

Auf der Straße sah man Ueberzieher aller Art, aber auch Strohhüte konnten, wahrscheinlich oft aus gewissen Gründen, noch wahrgenommen werden, wie auch leichte Sommer-Häutchen.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Während der Nacht herrschte allgemein östlich des Festlandes und land gegen lokale Frost im Zentrum der Neu-England, der mittel-atlantischen Staaten, den nördlichen Flachstaaten, sowie den oberen Ohio- und unteren Mississippi-Thal flakt.

Das Jahr 5677. Das israelitische Neujahr oder Rosh Hoshana wird am 28. September festlich begangen. Das Sofa oder Widderhorn wird bei den feierlichen Handlungen in den Synagogen geblasen. Die Strenggläubigen feiern 2 Tage.

Das jüdische Neujahr oder Rosh Hoshana wird am 28. September von der israelitischen Welt nach altergebrachter Weise gefeiert. Der erste Tischri zeigt den Eintritt in das Jahr 5677 nach jüdischer Zeitrechnung an.

Das Neujahrsest beginnt bereits nach Sonnenuntergang am 27. September, da die jüdische Tagesrechnung mit dem Sonnenuntergang beginnt. Die orthodoxen Israeliten begehen nicht nur den ersten, sondern auch den zweiten Feiertag, um allen Regeln der Festtage entsprechen zu können.

Wie das christliche Neujahr, am 1. Januar, so hat auch Rosh Hoshana allen Umwälzungen widerstanden. Es ist in Form und Geist ein echtes heiliges Fest und nicht ein Festtag im weiten Sinne des Wortes.

Dieser Gedächtnis hat seine Bedeutung daher, daß nach dem Glauben der Israeliten die menschlichen Seelen an diesem Tage vor dem göttlichen Tribunal erscheinen. Das große Registerbuch liegt auf, und werden die Vergehen eines jeden Einzelnen in dieses Buch eingetragen.

Nach zweimaligem Aufschub wegen zu niedrigen Wasserstandes hat nun der Stapellauf des Dampfers "Nalsh Willow" in Coast Point stattgefunden.

Der "Nalsh Willow", ein Deltastampfer, hat eine Länge von 312 Fuß, eine Breite von 47 Fuß und eine Rauminhalt von 28 Fuß. Die Ladefähigkeit beträgt 4900 Tonnen.

Der Bau von fünf weiteren Deltastampfern, von den drei mit Turbinenbetrieb ausgerüstet sein werden, wird auf demselben Schiffbauhofe in Angriff genommen werden.

Der Weltkrieg vor einem Jahr. 18. September 1915. (Nach dem Bericht des deutschen Generalstabs.)

Die Ueberflügelung Wilna's durch die Armee Eichhorn zwingt die Russen auf der ganzen Front zum Rückzuge.

Zu Ripet-Abschnitt werden die Ansen von der Armee Manden immer weiter zurückgeworfen.

Abkommen, die den Deutschen Correllonen nicht nützlich oder unangenehm werden, sind von der Seite der Deutschen nicht zu erwarten.

Aus Feuergefahr gerettet. Frau Mitchell und deren zwei Kinder sowie Arthur Schwab von der Feuerwehr über Leitern in Sicherheit gebracht. Das Feuer hatte nur geringen Schaden angerichtet. - Beträchtlicher Brand verursacht \$15,000 Schaden.

Der Rauch eines Feuers, das gestern Morgen gegen 2 Uhr in dem Cigarrenladen von Wm. Moonen, Nr. 1703, West-Baltimorestraße, ausbrach, brachte drei Personen, die im zweiten Stock schliefen, in Lebensgefahr.

Das Feuer wurde von Harry Zimmer, dem Clerik der südwestlichen Polizeistation, der sich auf dem Wege nach Hause befand, entdeckt. Er alarmierte die Feuerwehr und versuchte dann, die Bewohner des Hauses zu wecken.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Der Steuer-Einnehmer William C. Page macht in anderer Stelle des "Deutschen Correspondenten" darauf aufmerksam, daß die Grundeigentümer der Stadt Baltimore erlöst werden, Steuern bis Mittags am 16. Oktober einzuzahlen.

In der Kunstlinger - Anlage der Greenwald Paving Co. an der Brunschwilstraße, nahe Wilkens-Ave., wurde gestern Morgen gegen 1 Uhr von dem Nachbarn Chas. Gordon ein Feuer entdeckt, das von der Feuerwehr gelöscht werden konnte.

Der Collector der Wassermieten und Lizenzen Daniel J. Loden macht an anderer Stelle des "Deutschen Correspondenten" darauf aufmerksam, daß die Haus-Eigentümer hier mit benachrichtigt sind, die rückständigen Wassermieten für das Jahr 1916 bis zum 1. Oktober in dem Bureau des Wassermieten-Collectors einzuzahlen.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Der Regier John Morgan von Nr. 911, George-Straße, wurde gestern Morgen von Richter Schroeder in der nördlichen Polizeistation mit \$25 und Kosten bestraft, weil er angeblich ein Fahrzeug der "City Dairy Co." in betrüblichem Zustande gefahren hatte.

Parade in Laurel. Eine unzählige Menschenmenge hatte sich gestern in Camp Sarrington bei Laurel eingefunden. - Viele bekannte Persönlichkeiten aus Washington und Baltimore waren zugegen. - Die Parade hatte einen schönen Verlauf.

Die erstenzüge, viele Automobile und sonstige Fahrzeuge brachte gestern eine große Menschenmenge nach Camp Sarrington, um dort die Mitglieder des 4. Regiments der Maryland Nationalgarde zu befehlen. Vater, Mutter, Brüder, Schwestern, Frauen, Bräute und Kinder der Militär-Soldaten hatten sich eingefunden, und herrschte ein Leben und Treiben in dem Camp, wie es selten zu sehen war.

Am Vormittag hatten die Offiziere und Mannschaften einen Feld-Gottesdienst beigemobt, der von dem Caplan des Regiments W. D. Gould abgehalten wurde. Die Parade, die am Nachmittag um 4 Uhr stattfand, zeigte, daß das Regiment in guter Verfassung ist, und die Mannschaften sich viel Kenntnis im Paradeschritt und Militärwesen angeeignet haben.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Die Mannschaften erwarnten mit Schrecken ihre Ausmusterung, da es im Lager empfindlich kühl ist, und Defen nicht zur Verfügung stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Mitglieder des Regiments noch Ende des Monats wieder daheim bei Wittern sein.

Aus den Polizeigerichten. Thirman Greenfield verurteilte sich in der Rolle eines Filmschauspielers. - Seine Arm- und Beinverrenkungen riefen das Mißfallen der Theaterbesucher hervor. - Polizist Bagel nahm den Mann in Haft. - Andere Fälle.

Thirman Greenfield machte eine Geschäftstour von Brunswood nach Baltimore. Er verband das Nützliche mit dem Angenehmen, was aber schließlich für ihn sehr unangenehm werden sollte. Denn, als er des Guten schon zu viel gethan hatte, begab er sich in ein Theater. Daselbst schenkte er mit den stimmigen Schauspielern konkurrieren zu wollen; wenn auch er seine Aufführung weder von Seiten der Theaterbesucher noch von Seiten des Publikums Beifall, weshalb dem schließlich ein Polizist, Patrolman Bagel, herbeigerufen wurde, um den anstößigen Vergnügungs- und Geschäftstouristen von seinem Vorhaben, sich nebenbei nach seiner Meinung wie ein Schauspieler aufzuführen, abzubringen.

Greenfield aber wollte nicht an die Luft gesetzt werden. Polizist und Theaterbesucher verurteilten ihn, bestes, sich seiner zu bemächtigen. Aber es gelang ihnen erst nachdem sie alle sich auf dem Fußboden herumgewälzt hatten. Polizist Bagel wurde bei dieser Gelegenheit von Greenfield mit dem Abtats in's Auge gestochen. Im mittleren Polizeigericht wurde Greenfield auf die Anklage der unordentlichen Aufführung während einer Theateraufführung und wegen Auflehns gegen die Polizeigewalt verurteilt. Auf seine Aussage, er habe Verletzungen erlitten, wurde ihm Zeit gelassen bis er sich besser befinde, und ihm Gelegenheit zur Erholung im Hotel mit den schwedischen Gardinen gegeben.

Das liebeliche Crapppel. Im östlichen Polizeigericht wurden Hall Burkline und Howard L. Hamilton, Beide von Colgate, wegen "Crapshooting" im "Ratterton Park" von Richter Gerecht zu je \$6.45 Strafe verurteilt.

Nichter Gerecht bestrafte Harris Levy von Nr. 403, Nord-Bond-Str., wegen Ablieferung von Eis an einem Sonntag zu \$6.45. Sergeant Payne hatte die Verhaftung Levy's vorgenommen.

Mann aus Long Green verurteilt seine "Long Greens". Steven Arder Ailey von Long Green wurde, nachdem er mit einem Fremden in Baltimore über den Durst getrunken hatte, bestraft und obendrein noch verhaftet. Richter Potard entließ ihn ungekürzt von der Mahnung, das nächste Mal seine Frau von Long Green mitzubringen, die über seine "Long Greens" verfügen und verhüten könne, daß er in schlechte Gesellschaft gerathe.

Ein Streit, der zwischen Mann und Frau angeht, als Eifersuchtsgründen stattgefunden hatte, endete gestern Morgen in der südlichen Polizeistation damit, daß Frau Ella McCall von Nr. 313, Di-Croß-Straße, mit \$1 und Kosten bestraft wurde. Herr McCall zeigte deutliche Spuren des Kampfes in seinem Gesicht, und der Richter ließ ihn irreflos gehen.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Die 36 Jahre alte Frau Marie Curcum von Fredericksburg, Va., die am letzten Donnerstag von ihrer Schwester nach Baltimore gebracht wurde, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht einige Douchtblaubetten geschluckt hatte, starb im "Hospital für Frauen von Maryland". Coroner Dr. Wiltshire stellte den Todesbescheid aus und gab als Ursache Selbstmord an.

Bereins-Preisungen. Dielet gestern der "Bayerische Männerchor" in Graubner's Part ab. - Schöne Preise gelangten zur Vertheilung. - Die Vertheilung sowie der Besuch waren sehr reger. - Das "Ungarische Heim" vergnügte sich in Venker's Part.

Ein recht schöner Verlauf nahm der geistige Ausflug des "Bayerischen Männerchors", mit dem ein Vereins-Preisungen verbunden war, im Westend-Park. Das Wetter hatte sich am Nachmittag etwas günstiger für einen längeren Aufenthalt im Freien gestaltet, und waren zahlreiche Freunde des festgebenden Vereins, sowie andere deutsche Gesangsvereine, die sich an dem Fest und Preisungen beteiligen wollten, am frühen Nachmittag erschienen.

Schon am frühen Nachmittag begann sich der Park zu füllen, und wurde das vorgegebene Programm hintereinander abgewickelt, um vor Eintritt der frühen Dunkelheit damit fertig zu sein. Ein Chorgesang des "Bayerischen Männerchors", der markig und wichtig klang, eröffnete das Fest, worauf Pastor A. F. Steger die Festrede hielt. Der Redner, welcher mit großem Beifall begrüßt wurde, zog in seiner Ansprache einen Vergleich zwischen den heutigen Verhältnissen, unter welchen Vereine zu leben haben, und der Freiheit vor 25 Jahren. Er ermahnte die Deutschen, in der jetzigen Zeit fest und treu zusammenzuhalten, das deutsche Volk und Geselligkeit zu pflegen, sowie den Modern und Englandfreunden zu zeigen, was die Glode gefahren hat. Zu dem letztgenannten Punkte biete sich bald die himmlische Gelegenheit, und werden "Sphens" wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Noch nie in der Geschichte der Ver. Staaten ist das Deutschthum so verächtlich und beleidigt worden, wie in der jetzigen Zeit. Die "Unloyalität", die den Deutschen vorgeworfen wird, ist das Spiegelbild des "Amerikanismus" derjenigen, die den Angriff auf das Deutschthum unternahmen, und sich England des schönen Mammons halber trer ergaben.

Die Rede des Herrn Steger wurde mit großem Beifall aufgenommen. Hierauf folgte das Vereins-Preisungen, bei welchem Pastor Steger und Herr C. Böcker als Preisrichter fungierten:

Die folgenden Vereine waren: "Eichenkranz", erster Preis, "Schaukelklub", "Mozart", zweiter Preis, "Viebesbecher", "Frohinn", dritter Preis, "Standuhr".

Zu dem Fest hatten sich unter anderen folgende Vereine eingefunden: Gesangsverein "Frohinn", "Thalia-Männerchor", "Sarmonic", "Wesend-Viebertanz", "Mozart-Männerchor", "Melodie", "Arian", "Wittelsbach-Verein", "Valliere Bayernverein", "Fremdenverkehrs-Bund Nr. 1 und 2", "Deutscher Kriegerbund", "Schmalken-Berein", "Eichenkranz", "Hessen-Tarnstädter-Berein" und "Kirchbesen-Berein".

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb, Julius Kosma und Arpad Szelych.

Das "Ungarische Heim". Das "Ungarische Heim von Baltimore" hielt gestern in Venker's Part sein viertes und letztes Picnic dieses Jahres ab. Der Besuch war ein recht guter, nur wurde demselben durch die Verhinderung der Gesundheitsbehörde, daß Kinder unter 16 Jahren nicht an Festen theilnehmen dürfen, etwas Abbruch gethan. Die Festteilnehmer amüsirten sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in prächtiger Weise, und war seitens der Damen für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen. Ein vorzügliches, echt ungarisches "Gulasch", der von Frau Arpad Szelych zubereitet war, mundete allen vortrefflich, und hatte Gambrians die nötigen Flüssigkeiten geliefert. Die Arrangements des Ausfluges lagen in den Händen der Herren Adam F. Seb,